

## 68. IFLA General Conference in Glasgow

### Veranstaltungen der Division IV Bibliographic Control

**Renate Gömpel, Christel Hengel, Martin Kunz, Monika Münnich, Susann Solberg und Claudia Werner**

Unter dem Motto „Libraries for life: democracy, diversity, delivery“ fand vom 16. – 24. August 2002 in Glasgow die 68. General Conference der IFLA statt. Mit Glasgow kehrte die IFLA an den Ort zurück, an dem sie vor 75 Jahren gegründet wurde. Die Veranstaltung war von der IFLA und dem nationalen Organisationskomitee hervorragend organisiert und wies mit 4.765 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 122 Ländern erneut eine sehr hohe Teilnehmerzahl auf. Die deutsche Beteiligung war erfreulich groß und hatte sich mit 124 deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Vergleich zu Boston 2001 fast verdreifacht. Dies ist ein ermunterndes Signal für die Berliner IFLA-Konferenz 2003 und zeigt, dass seitens des IFLA-Nationalkomitees und des IFLA 2003-Sekretariats bereits gute Überzeugungsarbeit geleistet wurde, die es in den nächsten Monaten fortzusetzen gilt. Besonders erfreulich war auch, dass die tägliche Konferenzzeitschrift „IFLA Express“ zum ersten Mal auch in deutscher Sprache und damit erstmals in allen fünf IFLA-Sprachen veröffentlicht wurde. Sieben Studentinnen und Studenten der Fachhochschule Potsdam unter der Leitung von Prof. Hans-Christoph Hobohm und mit der Unterstützung von BI International zeichneten für die deutsche Übersetzung verantwortlich.

Wie in den Vorjahren soll hier über die Veranstaltungen der Division *Bibliographic Control* berichtet werden (vgl. zuletzt BIBLIOTHEKSDIENST 35 (2001) H. 11, S. 1492-1511). Die Arbeit der Division mit ihren Sektionen *Bibliography, Cataloguing, Classification and Indexing* stellt einen der Schwerpunkte der IFLA-Arbeit dar, in dem eine Vielzahl von konkreten Ergebnissen und Empfehlungen erarbeitet werden. Die Tätigkeit der Division wird ergänzt durch das IFLA Core Programme „Universal Bibliographic Control and International MARC (UBCIM)“, dessen Büro an der Deutschen Bibliothek Frankfurt am Main angesiedelt ist und von Marie-France Plassard geleitet wird.

Die Konferenzen der IFLA sind wichtige Arbeitsinstrumente für die internationale Kooperation im Bereich der Erschließung, insbesondere für die Annäherung bzw. Harmonisierung der nationalen Regelwerke und Standards sowie für die internationale Präsentation von Projekten des Datenaustauschs. Die Arbeit findet zum einen in den Sitzungen der Sektionen und deren Arbeitsgruppen statt, zum anderen in Vortragsveranstaltungen und Workshops. Das Programm ist reichhaltig und das Niveau der Beratungen sehr hoch. Die Refe-

rate der öffentlichen Veranstaltungen und Workshops werden im Internet über IFLANET <<http://www.ifla.org>> veröffentlicht sowie auf CD-ROM und teilweise auch auf Papier verbreitet. Die Referate stehen in der Regel auch als Übersetzung, teilweise in mehreren Sprachen, zur Verfügung. Die Übersetzungen werden im Vorfeld der Konferenz von den Mitgliedern der Sektionen erstellt. Dabei können sie immer wieder auch auf die Unterstützung von Nicht-Mitgliedern zurückgreifen, denen an dieser Stelle für ihr Engagement besonders gedankt werden soll.

### **Bibliography Section (Sektion Bibliographie)**

*Deutsches Mitglied der Sektion: Claudia Werner (2001 – 2005; Die Deutsche Bibliothek)*

Die Sektion befasst sich mit Inhalt, Aufbau, Produktion, Verteilung und Erhaltung von bibliographischen Informationen, in erster Linie, aber nicht ausschließlich bezogen auf Nationalbibliographien.

Bereits 1996 hat eine Untersuchung der Sektion Bibliographie ergeben, dass nationalbibliographische Agenturen eine engere Zusammenarbeit mit den Verlagen als sehr wichtig ansehen, um so den Umfang und die Qualität der Nationalbibliographien erweitern und verbessern zu können. Zwei im vergangenen Jahr auf der IFLA-Konferenz in Boston vorgestellte Studien über Nationalbibliographien haben die Bedeutung solcher Kooperationen verdeutlicht. In Glasgow sollte der Versuch unternommen werden, Vertreter beider Seiten in einer Veranstaltung zusammenzubringen.

Unter dem Titel „Bridging the gap between the publishing industry and national bibliographies“ wurde eine Open Session zusammen mit der National Libraries' Section angeboten. Leider sagte der für die Verlagsseite vorgesehene Redner einen Tag vor Beginn der IFLA-Konferenz ab, so dass auch in dieser Veranstaltung die bibliothekarische Seite unter sich blieb. Trotzdem wurde es eine sehr interessante und gut besuchte Veranstaltung, mit Beiträgen über die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Verlagsindustrie und Berichten über Probleme in einzelnen Bereichen, aber auch über mögliche neue Ansätze zur Kooperation.

Folgende Vorträge wurden gehalten:

- Effective collaboration between deposit libraries and publishers in the United Kingdom: *John Byford* (The British Library, London, UK)
- Bibliographic standards and the bibliographic continuum: pipe dream or reality: *Alan Danskin* (The British Library, London, UK)

- Collaboration and conflict between deposit libraries and publishers in the Czech Republic: *Bohdana Stoklasova* (National Library of the Czech Republic, Prague, Czech Republic)

Als zweite Veranstaltung der Sektion fand ein Workshop zu dem Thema „Bibliographic Control or Chaos? How to treat remote electronic resources in the (National) Bibliographies“ statt, der sich mit der Verzeichnung von Netzpublikationen in Nationalbibliographien befasste.

Vertreter der Nationalbibliotheken aus Australien, Dänemark, Großbritannien, Schweden und den USA berichteten über die Verfahren, die in ihren Ländern zur Sammlung, Archivierung und bibliographischen Verzeichnung von Netzpublikationen entwickelt wurden. In allen Vorträgen wurde deutlich, dass wegen des unglaublichen Anstiegs von Netzpublikationen ohne eindeutige Auswahlkriterien, Nutzung von Metadaten und die Kooperation mit anderen Produzenten bibliografischer Daten das bibliografische Chaos vorprogrammiert ist. Von großer Bedeutung ist aber auch die Archivierung und Erhaltung der in der Nationalbibliographie verzeichneten Netzpublikationen und die dauerhafte Zugriffsmöglichkeit.

Die Themen der einzelnen Vorträge:

- Challenges of providing bibliographic access to remote electronic resources in national bibliographies: a general overview: *John Byrum* (Library of Congress, Washington D.C., USA)
- Internet projects and bibliographic activities in Russia: *Yelena Zhabko* (National Library of Russia, St Petersburg, Russia)
- A multifaceted strategy for a national bibliography on electronic resources: *Randi Diget Hansen* (Danish Bibliographic Centre, Copenhagen, Denmark)
- Cataloguing and organising library workflows - new ways: *Stina Degerstedt* (The Royal Library, Stockholm, Sweden)
- The European Library Project: managing bibliographic standards at the European level: *Robert Smith* (The British Library, Boston Spa, UK)
- Providing bibliographic access to archived online resources: the National Library of Australia's approach: *Peter Haddad* (Technical Services Branch, National Library of Australia, Canberra, Australia) and *Pam Gatenby* (Collections Management Division, National Library of Australia, Canberra, Australia)

In ihren beiden Arbeitssitzungen befasste sich die Sektion mit der weiteren Umsetzung ihres strategischen Planes für die Jahre 2001–2003. Mit einem Brief an die Direktoren aller Nationalbibliotheken weltweit wird nochmals auf die beiden im vergangenen Jahr vorgestellten Studien „An examination of na-

tional bibliographies and their adherence to ICNBS recommendations"<sup>1</sup> und "Changes in the national bibliographies 1996 - 2001" sowie auf die Empfehlungen des internationalen Kongresses „Nationalbibliografische Dienstleistungen“ (Kopenhagen, 25. bis 27. November 1998)<sup>2</sup> hingewiesen und angeregt, die Anwendbarkeit der Berichte und Empfehlungen auf ihre eigene Situation und ihren eigenen Bedarf zu überprüfen.

Es wurden zwei neue Arbeitsgruppen eingerichtet. Eine Gruppe wird die Entwicklung von Richtlinien für die Veröffentlichung von Nationalbibliographien in elektronischer Form untersuchen. Die andere Gruppe wird Empfehlungen, Richtlinien und Beispiele zur Erstellung und Verbesserung von Nationalbibliographien zusammenstellen, um den Nationalbibliotheken Hilfestellung bei der Veröffentlichung von Nationalbibliographien zu geben.

Für die IFLA 2003 in Berlin sind zwei Veranstaltungen geplant: ein Workshop über Richtlinien für elektronische Nationalbibliographien und gemeinsam mit den beiden anderen Sektionen der Division IV eine Veranstaltung unter dem Titel „Subject gateways as emerging tools for creating national bibliographies“.

### **Cataloguing Section (Sektion Katalogisierung)**

*Deutsche Mitglieder der Sektion: Renate Gömpel (2001-2005; Die Deutsche Bibliothek) und Monika Münnich (2001-2005; Universitätsbibliothek Heidelberg)*

Das Schwergewicht der Arbeit dieser Sektion liegt auf der Erarbeitung bzw. internationalen Harmonisierung von Strukturen, Regeln und Arbeitsverfahren mit dem Ziel, die internationale Kooperation im Katalogisierungsbereich zu verbessern.

Die beiden Arbeitssitzungen des Standing Committees der Sektion Katalogisierung dienen neben der Abwicklung von Routinegeschäften der Entgegennahme bzw. Verabschiedung von (Zwischen-)Berichten der einzelnen Arbeitsgruppen sowie der Vorbereitung der Veranstaltungen der Sektion. Ständiger Tagesordnungspunkt ist auch hier die Überarbeitung des Strategieplans der Sektion.

Zum zentralen strategischen Ziel werden mehr denn je die „Funktionalen Anforderungen an bibliographische Daten“ (Functional Requirements for Bibliographic Records, FRBR). Die FRBR standen folgerichtig im Mittelpunkt der Vortragsveranstaltung der Sektion (siehe auch Bericht über die Open Sessi-

---

1 <http://www.ifla.org/VI/3/icnbs/fina.htm>

2 Die beiden Berichte sind auf der Homepage der Sektion Bibliographie zu finden: <http://www.ifla.org/VII/s12/sb.htm>.

on). In Glasgow fanden außerdem die beiden ersten Treffen der neuen Arbeitsgruppe FRBR der Sektion statt. Den Vorsitz der Arbeitsgruppe hat Patrick Le Boeuf von der Bibliothèque nationale de France übernommen. 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 14 Ländern zeugen vom großen Interesse an den FRBR. Zunächst standen Vereinbarungen zur Organisation und Arbeitsweise der Arbeitsgruppe auf der Tagesordnung, zum Beispiel die Einrichtung einer Mailingliste und einer Web-Site. Außerdem wurden erste Aktivitäten vereinbart, zum Beispiel die Zusammenstellung einer FRBR-Bibliographie, die Aus- und Bewertung von Berichten über praktische Implementierungen, die Verdeutlichung des Modells durch Beispiele, die Formulierung von Empfehlungen aus FRBR-Sicht an die ISBD Review Group, die Erarbeitung eines Manuals für Unterrichtszwecke. Zu den einzelnen Punkten haben sich jeweils „Freiwillige“ aus dem Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Mitarbeit bereit erklärt.

Ein weiteres vorrangiges Ziel ist die Erarbeitung von Standards, Regeln und Informationslisten, um Zugang zu bibliografischen Daten in allen Sprachen zu ermöglichen. Hierzu zählen u.a.:

- die vollständige Veröffentlichung der Anonymous Classics: der Teil für Europäische Literatur ist inzwischen fertiggestellt. Für die Erarbeitung weiterer Teile (Lateinamerika, Afrika und Asien) soll ein Zeitplan erstellt werden. Die Veröffentlichung soll bis Ende 2002 erfolgen;
- die Beobachtung der Aktivitäten zu Unicode und die Information der Sektionsmitglieder darüber zur Förderung des mehrsprachigen Zugangs zu bibliografischer Information;
- die Entwicklung eines web-basierten multilingualen Wörterbuchs für Katalogisierungsbegriffe (siehe auch den Bericht der Projektgruppe MulDiCat: Multilingual Dictionary of Cataloguing Terms and Concepts);
- die Entwicklung und der Test von (Daten-)Modellen für eine virtuelle internationale Normdatei.

Zu den zentralen Anliegen der Arbeit der Sektion Katalogisierung gehört auch die Weiterentwicklung und Revision der ISBDs. In die Überarbeitung werden auch Ergebnisse aus den Bereichen FRBR, Metadaten und OPAC-Anzeige einbezogen. Die ISBDs werden auf dem IFLA-Server veröffentlicht (siehe auch den Bericht der ISBD Review Group).

Gespannt darf man auch auf die Entwicklung internationaler Katalogisierungsstandards für die bibliografische Beschreibung und den Zugriff sein. In diesem Zusammenhang ist eine Serie von Konferenzen geplant, die in der Nachfolge

der Pariser Konferenz von 1961<sup>3</sup> gesehen werden können (siehe auch Bericht „IFLA Meeting of Experts on an International Cataloguing Code“).

Empfehlungen für die Organisation der rapide ansteigenden Zahl elektronischer Ressourcen zu entwickeln, ist ein anderes Ziel der Sektion. Darüber hinaus sollen Möglichkeiten des Fernunterrichts, insbesondere für Entwicklungsländer eruiert werden. Last but not least soll die Information über die Aktivitäten der Sektion Katalogisierung verstärkt werden.

Wie in den Vorjahren veranstaltete die Sektion Katalogisierung eine Open Session, in deren Mittelpunkt unter dem Titel „What can FRBR bring to Information Interoperability?“ die Functional Requirements for Bibliographic Records - FRBR<sup>4</sup> standen, ein von der IFLA entwickeltes Datenmodell, das in den letzten Jahren erfreulicherweise in einigen Ländern der Welt (insbesondere Australien, Frankreich, Italien und in Skandinavien) durch Untersuchungen und Projekte erheblich an Bedeutung gewonnen hat und gute Aussichten hat, künftig die internationale Katalogisierungstheorie und -praxis, wie auch Datenbankmodelle zu beeinflussen. Auch das Joint Steering Committee for Revision of AACR (JSC) beschäftigt sich intensiv mit diesem Datenmodell<sup>5</sup>. Es wäre äußerst wünschenswert, wenn sich deutsche Kollegen mit der Materie gründlich auseinandersetzen würden. Ansatz hierzu bieten u.a. die drei bei der Open Session der Cataloguing Section gehaltenen Vorträge.

Im ersten Vortrag<sup>6</sup> (The basis for a record in major cataloguing codes and the relation to FRBR) beschäftigt sich *Gunilla Jonsson* mit Grundsatzfragen für ein FRBR-basiertes Datenmodell, insbesondere mit Bezug auf Revisionen von AACR, RAK und dem italienischen Regelwerk RICA wie auch MARC21. Die Überlegungen konzentrieren sich auf Grundsatzfragen wie z.B.:

- Wird ein Umstieg auf einen work-orientierten Ansatz gelingen (Lynne Howarth<sup>7</sup>)?

---

3 International Conference on Cataloguing Principles, Paris, October 1961: Statement of Principles

4 Der Final Report ist 1998 im Saur-Verlag erschienen (UBCIM Publications - New Series Vol. 19), aber auch über die Homepage der IFLA online verfügbar: <http://www.ifla.org/V/saur.htm#UBCIMnew>

5 <http://www.nlc-bnc.ca/jsc/frbr1.html>, <http://www.nlc-bnc.ca/jsc/prin.html> und <http://www.nlc-bnc.ca/jsc/current.html#024>

6 Alle Vorträge sind unter folgender URL zu finden: <http://www.ifla.org/IV/ifla68/prog02.htm#6> → Sitzung 133. Cataloguing

7 <http://www.nlc-bnc.ca/jsc/intlconf.html> und <http://www.nlc-bnc.ca/jsc/current.html#024>

- Wird es eine Verschiebung des Schwerpunktes von Datenträger zu Inhalt geben (content versus carrier, s. JSC)?
- Wird der künftige Ansatz eher expression- oder manifestation-basiert sein (die bisherigen Ansätze sprechen eher für manifestation)?
- Werden work- und expression-Datensätze Normsätze?

*Gunilla Jonsson* schließt mit der Bemerkung, die FRBR könnten für eine Einheitlichkeit von Wahrnehmung sorgen, welche für die Automatisierung in der Organisation von Informationen benötigt wird. Dies kann man nur hoffen.

Im folgenden Vortrag (Data mining MARC to find: FRBR?) analysieren *Knug Hegna* und *Eeva Murtomaa* anhand zweier Nationalbibliographien (Norwegen und Finnland), ob und wie das FRBR-Modell in MARC dargestellt wird. Obwohl MARC Attribute enthält, die Einheiten wie work, expression und manifestation identifizieren können, ist die Handhabung und Syntax zu einfach, um dieses Modell adäquat wiedergeben zu können. Es werden Vorschläge zur Verbesserung einer OPAC-Darstellung gegeben.

Der dritte Vortrag (Report on the successful AustLit: Australian Literature Gateway implementation of the FRBR and INDECS event models, and implications for other FRBR implementations) ist ein Bericht über die erfolgreiche AustLit: Australian Literature Gateway-Anwendung der FRBR und INDECS „Event models“ sowie Auswirkungen auf andere FRBR-Anwendungen. Es ist die erste größere Anwendung von zwei bedeutenden neuen Erschließungsmodellen, beides leistungsfähige Werkzeuge zur Präsentation von bibliografischer Information.

Die Autoren kommen zu dem Schluss, dass die Modelle durchführbar und kosteneffektiv sind, dass sie den Anwendern viele Vorteile bieten und von Informationsanbietern unbedingt in Betracht gezogen werden sollten.

#### **Berichte aus den einzelnen Arbeitsgruppen:**

##### ***ISBD Review Group (Deutsches Mitglied: Renate Gömpel)***

Im Jahre 2002 konnten zwei Großprojekte der ISBD Review Group zum Abschluss gebracht werden: die Revisionen der ISBD(CR)<sup>8</sup>, International Standard Bibliographical Description for Serials and other Continuing Resources (ehemals ISBD(S)) und der ISBD(M)<sup>9</sup>, International Standard Bibliographical Description for Monographs. Die ISBD(CR) berücksichtigt nun auch elektronische fortlaufende Sammelwerke, und unter dem Begriff „integrating resources“

---

8 ISBD(CR), International standard bibliographic description for serials and other continuing resources. – München, 2002. – (UBCIM publications : N.S. ; 24)

9 [http://www.ifla.org/VII/s13/pubs/isbd\\_m0602.pdf](http://www.ifla.org/VII/s13/pubs/isbd_m0602.pdf)

Loseblattausgaben, Datenbanken und Websites. Besondere Aufmerksamkeit lag auf der Behandlung bzw. Definition von Titeländerungen. Erstmals wurde versucht, die Regelungen der ISBD, der AACR und der ISSN zu harmonisieren. Die ISBD(CR) war Gegenstand des „Cataloguing with Serial Publications Workshop“ der Sektion.

In Glasgow wurde neben der Festlegung des künftigen Arbeitsprogramms weiter an einer Teil-Revision der ISBD(ER), International Standard Bibliographical Description for Electronic Resources gearbeitet sowie ein Vorschlag zum „Treatment of Publications in Multiple Formats“ abschließend diskutiert. Ein weltweites Stellungsverfahren hierzu wird im Herbst 2002 durchgeführt.

Bereits im letzten Jahr war seitens des Joint Steering Committee for the Revision of AACR (JSC) zugesagt worden, der ISBD Review Group Regelentwürfe vor ihrer Verabschiedung zur Verfügung zu stellen. Den Mitgliedern der ISBD Review Group wurde vor einigen Monaten der Zugang auf die interne Web-Site des JSC eingerichtet, auf der in der Diskussion befindliche Untersuchungen einschließlich Kommentaren sowie Entwürfe zu finden sind. Diese können nun bei künftigen Revisionsvorhaben durch die ISBD Review Group unmittelbar herangezogen und in Überlegungen einbezogen werden.

***IFLA Meeting of Experts on an International Cataloguing Code (Deutsche Mitglieder: Renate Gömpel, Monika Münnich)***

Unmittelbar vor der IFLA-Konferenz 2003 in Berlin plant die Sektion Katalogisierung das „1st IFLA Meeting of Experts on an International Cataloguing Code“. Das Treffen findet vom 28. bis 30. Juli 2003 in der Deutschen Bibliothek Frankfurt am Main statt. Damit eine Workshop-Umgebung gewährleistet ist, wurde beschlossen, dass eine Teilnahme an der Konferenz nur auf Einladung möglich ist. Die Papiere zur Konferenz sollen etwa zwei Monate vor Beginn zur Verfügung gestellt und diskutiert werden, so dass relevante Kommentare noch vor Beginn der Tagung eingearbeitet werden können.

Ein Überblick über das hinter den FRBR stehende Konzept sowie die Ergebnisse erster Pilotprojekte werden die Konferenz inhaltlich einleiten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich anschließend mit den bestehenden Hauptunterschieden zwischen AACR, AFNOR, den französischen Regeln, RAK, RICA, den italienischen Regeln, und RKP, den russischen Regeln, auseinandersetzen, z.B. den unterschiedlichen Entitäten bei Personen und Körperschaften, der Split-Problematik bei Zeitschriften, den hierarchischen Strukturen bei mehrbändigen Werken, und konkrete Empfehlungen für künftige gemeinsame Regeln bzw. für sinnvollerweise auch in Zukunft unterschiedlich

zu behandelnde Bereiche formulieren. Die Empfehlungen sollen im Rahmen der IFLA-Konferenz in Berlin diskutiert werden.

Die Vorkonferenz in Frankfurt wird die Situation in Europa zum Schwerpunkt haben, sie ist als Auftakt einer Veranstaltungsserie gedacht, die in den nächsten Jahren fortgesetzt werden (2004 in Buenos Aires, 2006 in Seoul) und in einer Nachfolgekonferenz der Pariser Konferenz von 1961 gipfeln soll. Im Rahmen der IFLA-Konferenz in Glasgow wurde in den Sitzungen des Organisationskomitees sowie der Sektion Katalogisierung ein Programmentwurf diskutiert. In Kürze werden erste Informationen zur Vorkonferenz auf der Homepage Der Deutschen Bibliothek im Internet zu finden sein.

***MuDiCat: Multilingual Dictionary of Cataloguing Terms and Concepts (Vorsitz: Monika Münnich)***

Das von *Monika Münnich* geleitete IFLA-Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, ein multilinguales Wörterbuch von Katalogisierungsbegriffen und ihrer Definitionen zu erarbeiten. Es basiert auf offiziellen Dokumenten der IFLA (ISBDs, FRBR u.v.m.) und natürlich auch auf weit verbreiteten Regelwerken wie den AACR. Hauptziel dieses Projektes ist, die internationale Verständigung der Katalogisierer zu vereinfachen und somit auch ein internationales Regelwerk für Katalogisierung zu ermöglichen. Das Projekt erfreut sich großer internationaler Resonanz.

Die Gruppe traf sich in Glasgow, um insbesondere das Format zu diskutieren, das von *Monika Münnich* in Zusammenarbeit mit *Axel Ermert* (Berlin), *Gerhard Risthuis* (Amsterdam) und *Charles Croissant* (Saint Louis) und last not least dem Datenbankdesigner *Bernhard Eversberg* (Braunschweig), dem der besondere Dank gilt, da er diese Datenbanken der IFLA kostenlos zur Verfügung stellt<sup>10</sup>, erstellt wurde.

Die nächsten Schritte werden eine Experimentierphase in der Datenbank sein - nämlich „Spieldaten“ zur Prüfung des Formats einzugeben. Darüber hinaus wird die Konstituierung der nationalen Gruppen und die Einrichtung von Email-Listen zur Diskussion und einheitlichen Lösung von Problemen erfolgen. Vorrangig wird die englische Kerndatenbank aufgebaut, von der die nationalen Gruppen ihre Übersetzung ableiten können.

---

<sup>10</sup> Interessierte können das Format von *Monika Münnich* (E-Mail: [Muennich@ub.uni-heidelberg.de](mailto:Muennich@ub.uni-heidelberg.de)) gerne anfordern.



form – über eine Zusammenführung der unterschiedlichen Ansetzungs- und Verweisungsformen sowie der verwendeten Normdatennummern in einem gemeinsamen ggf. virtuellen Normdatensatz eine gemeinsame Nutzung ermöglicht werden.

Um die Realisierbarkeit eines solchen Vorhabens nachzuweisen, haben die Library of Congress, OCLC und Die Deutsche Bibliothek ein gemeinsames Projekt beschlossen, in dem die Datensätze der Personennamendatei (PND) und die Datensätze der Library of Congress Name Authorities (LoC-NA) in einem Virtual International Authority File (VIAF) zusammengeführt werden sollen. Für das Projekt hatte es bereits in den letzten Jahren zahlreiche Vorgespräche und Vorbereitungen gegeben. Auch mit dem Pilotprojekt Der Deutschen Bibliothek, in dem im Rahmen der laufenden Katalogisierung Datensätze der LoC-NA mit PND-Sätzen verknüpft wurden, wurde bereits darauf hingearbeitet. Der Start des VIAF-Projektes ist nunmehr noch für den Herbst des Jahres 2002 geplant. Die Identitätserkennung zwischen LoC-NA-Sätzen und PND-Sätzen wird unter Zuhilfenahme von Titelsätzen erfolgen. Hierzu hat OCLC für frühere Abgleiche Algorithmen entwickelt, die für die VIAF-Aufgabenstellung angepasst werden.

Für den Abgleich werden neben allen in der PND und im National Authority File der Library of Congress (LoC-NAF) vertretenen Personennormdatensätzen der gesamte Titelbestand der Library of Congress sowie der Bestand aus WorldCat, der gesamte Titelbestand der Deutschen Nationalbibliographie sowie die mit PND-Sätzen verknüpften Titelsätze des Bayerischen Bibliotheksverbundes, der diese Daten dankenswerterweise für das Projekt zur Verfügung stellt, herangezogen.

Eine erste Datenlieferung Der Deutschen Bibliothek ist für Ende November 2002 vorgesehen. Sie wird die gesamte PND, die letzten vier Jahrgänge der Deutschen Nationalbibliographie sowie einen Jahrgang aus den mit der PND verknüpften Titelbestand des BVB umfassen. Auf dieser Basis wird die Forschungsabteilung von OCLC noch in diesem Jahr mit ersten Tests beginnen. Die Partner hoffen, bereits im Rahmen der Open Session der Sektion Katalogisierung bei der nächsten IFLA-Konferenz 2003 in Berlin erste Ergebnisse vorstellen zu können.

#### **Classification and Indexing Section (Sektion Klassifikation und Indexierung)**

*Deutsches Mitglied der Sektion: Martin Kunz (2001-2005; Die Deutsche Bibliothek)*

Wie immer war das Sitzungsprogramm der Sektion auf zwei Konferenztage aufgeteilt und fand regen Zuspruch bei der Fachöffentlichkeit. Besonders er-

wähnenswert ist, dass hier jeweils Referenten aus Deutschland zu Wort kamen.

Die erste Veranstaltung hatte die Kompatibilität und die Integration in der sachlich orientierten Suche zum Thema. Martin Kunz hat dabei aus deutscher Sicht über neuere Entwicklungen und Projekte berichtet und Erkenntnisse aus den ähnlich strukturierten Projekten Multilingual Access by Subjects (MACS), Content Analysis, Retrieval and MetaData: Effective Networking (CARMEN) und Crosskonkordanz STW/SWD (Standard Thesaurus Wirtschaft / Schlagwortnormdatei) vorgestellt. Auch die weiteren Vorträge beschäftigten sich schwerpunktmäßig mit der Interoperabilität zwischen Suchvokabularien und Beständen unterschiedlicher Provenienz.

Die zweite Veranstaltung fand als Workshop zum Thema Interoperabilität, d.h. Informationsaustausch zwischen Bibliotheken, Museen und Archiven in Edinburgh statt. Im Rahmen des Workshops gab *Gerald Maier* (Landesarchivdirektion Baden-Württemberg) einen ausführlichen Einblick in das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Projekt mit dem Titel „Gemeinsames Portal für Bibliotheken, Archive und Museen. Ein Online-Informationssystem“, kurz BAM-Portal.

Die übrigen Vorträge befassten sich mit Themen, die denen der ersten Veranstaltung durchaus ähnelten, wenngleich hier der theoretische und experimentelle Charakter der vorgetragenen Projekte im Vordergrund stand.

Unter der Leitung von *Marcia Lei Zeng* (USA) hat innerhalb der Sektion die „Working Group on Subject Access“ ihre Arbeit aufgenommen. Diese Arbeitsgruppe hat sich zur Aufgabe gestellt, diejenigen im Web zugänglichen Tools zusammenzustellen, die einen thematischen bzw. sachlichen Zugang zu bibliografischen Ressourcen kostenfrei anbieten. Inzwischen hat die Arbeitsgruppe insgesamt 50 Online-Ressourcen aus 14 Ländern mit sieben Sprachgebieten zusammengetragen.

#### **Verzeichnis der Papiere der Division IV Bibliographic Control**

Wie bereits erwähnt, sind die Papiere in der Regel in mehrere Sprachen übersetzt. In dieser Zusammenstellung sind die Versionen im Original und soweit vorhanden auch in deutscher Übersetzung aufgeführt.

#### ***Bibliography***

*Bridging the gap between the publishing industry and national bibliographies*

**Publishers and legal deposit libraries co-operation in the United Kingdom since 1610: effective or not?**

<http://www.ifla.org/IV/ifla68/papers/126-140e.pdf>  
JOHN BYFORD (The British Library, London, UK)

**Encouraging co-operation between the publishing industry and national bibliographic agencies in the production of national bibliographies**

ALAN DANSKIN (The British Library, London, UK)

**Collaboration and conflict between deposit libraries and publishers in the Czech Republic**

<http://www.ifla.org/IV/ifla68/papers/118-140e.pdf>  
BOHDANA STOKLASOVA, ALENA SUCHANKOVA, JAROSLAVA SVOBODOVA and HANA NOVA (National Library of the Czech Republic, Prague, Czech Republic)

**TBA**

GRAHAM TAYLOR (British Publishers Association, UK)

*Bibliographic Control or Chaos? How to treat remote electronic resources in the (National) Bibliographies.*

**Challenges of providing bibliographic access to remote electronic resources in national bibliographies: Problems and solutions - an overview**

<http://www.ifla.org/IV/ifla68/papers/117-152e.pdf> (Original)  
<http://www.ifla.org/IV/ifla68/papers/117-152g.pdf> (deutsche Übersetzung)  
JOHN BYRUM (Library of Congress, Washington D.C., USA)

**Internet projects and bibliographic activities in Russia**

<http://www.ifla.org/IV/ifla68/papers/065-152e.pdf> (englische Übersetzung)  
<http://www.ifla.org/IV/ifla68/papers/065-152g.pdf> (deutsche Übersetzung)  
YELENA ZHABKO (National Library of Russia, St Petersburg, Russia)

**A multifaceted strategy for a national bibliography on electronic resources**

<http://www.ifla.org/IV/ifla68/papers/066-152e.pdf> (Original)  
<http://www.ifla.org/IV/ifla68/papers/066-152g.pdf> (deutsche Übersetzung)  
RANDI DIGET HANSEN (Danish Bibliographic Centre, Copenhagen, Denmark)

**Cataloguing and organising library workflows - new ways**

<http://www.ifla.org/IV/ifla68/papers/067-152e.pdf> (Original)  
<http://www.ifla.org/IV/ifla68/papers/067-152g.pdf> (deutsche Übersetzung)  
STINA DEGERSTEDT (The Royal Library, Stockholm, Sweden)

**The European Library Project: managing bibliographic standards at the European level**

<http://www.ifla.org/IV/ifla68/papers/068-152e.pdf> (Original)  
<http://www.ifla.org/IV/ifla68/papers/068-152g.pdf> (deutsche Übersetzung)  
ROBERTH SMITH (The British Library, Boston Spa, UK)

**Providing bibliographic access to archived online resources: the National Library of Australia's approach**

<http://www.ifla.org/IV/ifla68/papers/069-152e.pdf> (Original)  
<http://www.ifla.org/IV/ifla68/papers/069-152g.pdf> (deutsche Übersetzung)  
PETER HADDAD (Technical Services Branch, National Library of Australia, Canberra,



